

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)**

- 1     Im Schwindel, in der Trunckenheit,
- 2     Wie auch durch starcker Dünste Macht,
- 3     Sind unsre Geister aufgebracht:
- 4     Wodurch, wenn sie mit grosser Hefftigkeit
- 5     Unordentlich durch unsre Nerven irren;
- 6     Sie im Gehirn die Züg' und Spuren gantz verwirren.
- 7     Die Bilder zittern sehr, sind doppelt, und verkehrt.
- 8     Durch ihren Blick, der gantz verstohrt,
- 9     Und durch ihr wild Geschrey, stellt die Bacchantin vor,
- 10    Wie nebst den Sinnen sie auch die Vernunfft verlohrt,
- 11    Und Pentheus, der durch solche Wuth
- 12    Erschreckt, umgejagt und an zu rasen finge,
- 13    Sah' stolpernd lauter Wunder-Dinge
- 14    Zwey Theben und zugleich auch zweyer Sonñen Gluht.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6852>)